

Am 24. August (Bartholomei) trat der dritte zur Regelung der Gotländischen Frage berufene Kongreß zusammen¹⁾. Albrecht war auch dieses Mal, trotz wiederholter Aufforderungen seitens des Hochmeisters²⁾ und wohl auch der Hansa, nicht erschienen. Dagegen waren wieder Vertreter der Städte Lübeck, Stralsund und Hamburg anwesend, sowie von Thorn und Elbing. Auch dieser Tag verlief resultatlos³⁾; der Grund dafür lag auch hier darin, daß die Instruction, welche der Hochmeister seinen Bevollmächtigten mitgegeben hatte,⁴⁾ das Erscheinen des Schwedenkönigs zur Voraussetzung hatte, dieselben also bei dessen Ausbleiben außer stande waren, irgend eine entscheidende Erklärung abzugeben.

Dreimal hatte Königin Margarete sich bewegen lassen, zur Klarstellung von Ansprüchen, die sie selbst für unantastbar hielt, den Weg der Verhandlung zu beschreiten, dreimal war das Resultat der Verhandlungen gleich Null gewesen. Es ist nicht wunderbar, daß ihre Geduld endlich erschöpft war, hätte weiteres Warten doch so ausgesehen, als lasse sie sich vom Schwedenkönig zum Besten halten. Eine kurze Frist gab sie dem Hochmeister allerdings noch einmal — der 11. November wurde als Ultimatum bewilligt — um wenigstens die Möglichkeit eines gütlichen Ausgleichs offen zu lassen,⁵⁾ vielleicht auch um durch die Drohung zu wirken. Von mecklenburgischer Seite

1) Dieser Tag war auch wiederholt verschoben, so H. R. V. 137, Voigt cod. VI. 149. Schreiben des Hochmeisters Konrad v. Jungingen an Margarete, dat. Grieben, an der mittwochen Petri und Pauli 1403, enthält eine Bitte um weiteren Aufschub.

2) Silberstolpe in seinem Auszug aus dem Treßlerbuch zum Jahre 1408 nennt mehrere Botschaften an Albrecht aus jener Zeit.

3) H. R. V. 139. Receß der Versammlung zu Kalmar; nur teilweise vorhanden.

4) cf. Receß der Vers. zu Marienburg, dat. crastino divisionis apostolorum, 16. Juli 1403. H. R. V. 138, 2–6. Die Abgesandten hatten Auftrag, Albrecht zur Einlösung Gotlands aufzufordern, und ihn nötigenfalls durch öffentl. Lossagung von ihm dazu zu zwingen!

5) Sie hat sogar die Hansa, bei Konrad vorstellig zu werden